

Medienmitteilung

Kilchberg, 19. Juni 2018

Symposium des Sanatoriums Kilchberg im Rahmen der Festspiele Zürich

Der Mensch, das Ideal und sein Leidenspotenzial



Copyright: akg-images / Erich Lessing: Guido Reni, Hl. Sebastian, Rom

Am 21. Juni 2018 veranstaltet das Sanatorium Kilchberg im Fraumünster Zürich das interdisziplinäre Symposium „Der Mensch, das Ideal und sein Leidenspotenzial“. Die Veranstaltung mit namhaften Referenten findet im Rahmen der Festspiele Zürich statt.

Ideale stiften Orientierung und stellen unser Leben unter eine Herausforderung, an der wir wachsen oder scheitern können. Sie prägen unser Wahrnehmen, Denken und Handeln. Jedes Ideal hat ein Leidenspotenzial, so wie umgekehrt jedes existentielle Leiden nach einem Ideal verlangt, damit es verstanden oder kompensiert, hingenommen oder überwunden werden kann.

Das interdisziplinäre Symposium „Der Mensch, das Ideal und sein Leidenspotenzial“ beschäftigt sich mit der fundamentalen Ambivalenz von Idealen als Quelle und Ausdruck menschlichen Leidens, als Linderungs-, Läuterungs- und Heil(ung)sversprechen. Mit den Referenten Rüdiger Safranski, Wolfgang Schmidbauer, Thomas Macho und Paula-Irene Villa ist das Symposium prominent besetzt. Die Vorträge beleuchten die Ambivalenz von Idealen aus philosophischer, psychoanalytischer, kulturwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Die Veranstaltung des Sanatoriums Kilchberg findet im Rahmen der Festspiele Zürich statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Schönheit und Wahnsinn“ stehen.

Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Teilnahme kostenlos. Anmeldungen sind noch bis 20.06.2018 unter veranstaltungen@sanatorium-kilchberg.ch möglich. Nicht besetzte Plätze können unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn an Kurzsentschlossene vergeben werden.

Informationen zur Veranstaltung

Symposium

Der Mensch, das Ideal und sein Leidenspotenzial

Veranstaltung im Rahmen der Festspiele Zürich 2018

Donnerstag, 21. Juni 2018

14.00–14.30 Begrüssung und Einführung

Prof. Dr. med. Katja Cattapan und Tobias Ballweg (M.A., Dipl.-Psych.), Sanatorium Kilchberg; Dr. theol. Niklaus Peter, Fraumünster, Belén Montoliú (Festspiele Zürich)

14.30–15.15 Alles oder nichts - Idealisierung und primitiver Narzissmus

Dr. phil. Wolfgang Schmidbauer, Psychoanalytiker und Schriftsteller, München (D)

15.15–16.00 Heroische Vorbilder. Zur Diskussion um "Werther"- und "Papageno-Effekte"

Prof. Dr. phil. Thomas Macho, Kulturwissenschaftler und Philosoph, Humboldt-Universität Berlin (D), Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Wien / Kunstuniversität Linz (Ö)

16.00–16.30 Kaffeepause

16.30–17.15 schön normal. Von den Ambivalenzen der Körpergestaltung

Prof. Dr. phil. Paula-Irene Villa, Soziologin, Ludwig-Maximilians-Universität München (D)

17.15–18.00 Nietzsches Ideal: Werde, der du bist

Prof. Dr. phil. Rüdiger Safranski, Philosoph und Schriftsteller, Badenweiler (D)

Weitere Auskünfte erteilen:

Jacqueline Baumann, Marketing & Kommunikation, Sanatorium Kilchberg
Tel. 044 716 42 22, Email: j.baumann@sanatorium-kilchberg.ch

Tobias Ballweg (M.A., Dipl.-Psych.), Leitender Psychologe, Sanatorium Kilchberg
Tel. 044 716 41 31, Email: t.ballweg@sanatorium-kilchberg.ch